

Skandal um Polizisten: Daten aus Radarboxen 29 Mal gelöscht!

Ein Polizist soll Daten aus Radarboxen gelöscht haben, was zu nicht eingezogenen Bußgeldern führte. Verkehrsunfälle und -tote steigen.

Wiesbaden, Deutschland - Ein unglaublicher Skandal erschüttert jetzt die Polizei: Ein 55-jähriger Beamter löscht über zwei Jahre hinweg unrechtmäßig 29 Mal Radardaten! Wie **ORF Tirol** berichtet, hat dieser Polizist durch das Entfernen der Geschwindigkeitsübertretungen nicht nur die gesetzmäßige Ahndung unterlaufen, sondern auch rund 1.700 Euro an Strafgeldern verhindert. Der Beamte gesteht seine Taten und gibt an, aus einer Gefälligkeit gehandelt zu haben. Jetzt droht ihm im Falle eines Schuldspruchs eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren, während ein Termin für die Hauptverhandlung noch aussteht.

Doch das ist nicht die einzige alarmierende Nachricht aus der Verkehrswelt. Das Statistische Bundesamt vermeldet einen Anstieg der Verkehrsunfälle und der Todesfälle im Straßenverkehr in Deutschland. Im August 2024 wurden etwa 35.600 Menschen verletzt, was einen Anstieg von 6 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Zahl der Verkehrstoten stieg um 14 auf insgesamt 281. Trotz eines Rückgangs der registrierten Unfälle um 1 % auf rund 201.700, bleibt die Situation besorgniserregend. Im Zeitraum von Januar bis August 2024 zählten die Behörden ganze 1,6 Millionen Straßenverkehrsunfälle, darunter 192.000 mit Personenschaden, bei denen 1.837 Menschen sterben mussten, wie **Destatis** mitteilte.

Die traurigen Zahlen zeigen, dass die Verkehrssicherheit in Deutschland ein drängendes Problem bleibt. Während die Welt der Verkehrsüberwachung von Skandalen wie diesem Ermittlungssachverhalt geprägt ist, steht der sichere Straßenverkehr mehr denn je auf der Kippe. Es bleibt abzuwarten, ob die zuständigen Behörden in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen zu meistern und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

| Details | |
|---------------------|---|
| Vorfall | Verkehrsunfall |
| Ort | Wiesbaden, Deutschland |
| Verletzte | 35600 |
| Schaden in € | 1700 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• www.destatis.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at